

Einsatz von generativer Künstlicher Intelligenz (KI) für studentische Arbeiten

Handlungsempfehlungen für Studierende für studentische Arbeiten am Fachgebiet Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit

Sie können KI-Tools beim Lernen, Schreiben und zur Studienorganisation nutzen. Unser Fachgebiet erlaubt die Nutzung von KI-Tools unter Berücksichtigung der folgenden Faktoren:

1. KI-Tools können glaubhaft lügen und schlechte Ratschläge geben. Dadurch, dass oft nicht nachvollziehbar ist, woher die generierten Informationen stammen, sind sie in der Grundannahme zunächst falsch und unwissenschaftlich. Dementsprechend sollten Sie der Ausgabe immer **skeptisch begegnen und diese im Rahmen Ihrer Möglichkeiten prüfen**.
2. KI-Tools bezahlen Sie mit Ihren Daten. D. h., dass die Anbieter Ihre Eingaben unter Umständen für eigene Zwecke nutzen und weiterverarbeiten. Entsprechend sollten Sie prüfen, inwieweit Sie **datenschutzrechtlich** die Daten veröffentlichen bzw. den Tool-Anbietern zur Verfügung stellen dürfen. Dies schränkt bspw. die Nutzung zur Auswertung von Interviewmaterial ein, außer Sie haben hierfür eine entsprechende Erlaubnis bei den Interviewpartner*innen eingeholt. Jedoch sollte dies auch bei der Inhaltszusammenfassung von urheberrechtlich geschütztem Material berücksichtigt werden. Sie haben über die Universität Zugriff auf diverse Artikel und Bücher, welche aber nicht öffentlich verfügbar sind. Auch diese Inhalte und Materialien dürfen Sie nicht mit einer KI teilen.
3. KI-Tools können viel, aber nicht alles. Verstehen Sie die Tools entsprechend als **Unterstützungswerkzeug**, welches Ihnen Ideen geben und die Aufmerksamkeit auf bestimmte Dinge erweitern kann. Das Tool darf nicht dazu dienen, Ihnen Aufgaben abzunehmen, sondern lediglich diese zu erleichtern. Spätestens im Kolloquium können Sie sonst die Fragen zur Methodik und Vorgehensweise nicht schlüssig beantworten und könnten damit Ihre Leistung erheblich schmälern. Darüber hinaus ist Schreiben ein Denk- und Lernwerkzeug, was Ihnen zur Gestaltung eines roten Fadens sowie Fokussierung hilft. Wenn Sie diese Unterstützungsmöglichkeiten nutzen möchten, können Sie, immer unter eigener Prüfung der Inhalte, vor allem auf eine **kombinatorische Verwendung** verschiedener Tools zurückgreifen.
4. Generative KI-Tools können auf Anfrage neuartige Inhalte (Texte, Programmcode, überarbeitete Texte, Feedback, Musikkomposition, etc.) selbstständig erstellen. Dabei suchen die Tools jedoch nicht in Texten nach relevanten Stellen, sondern reproduzieren auf Basis von rein statistischen Modellen Einstellungen und Aussagen, die häufig in den Trainingsdaten vorkommen. Dadurch können vor allem einmalige, aber sehr wichtige Informationen unter- oder verlorengehen, aber auch Daten, die nicht im Trainingsdatensatz vorhanden sind, ignoriert werden. **Setzen Sie Ihren Fokus also selbst** und vor allem strukturieren Sie Ihren Text und die Inhalte selbst. Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, die **Korrektheit, Zuverlässigkeit und Relevanz der durch generative KI generierten Informationen zu überprüfen**, bevor sie diese in ihr Projekt oder ihren Bericht aufnehmen. Die Studierenden sollten ihr eigenes Urteilsvermögen und ihr Fachwissen nutzen, um die von generierten Informationen und Ideen zu bewerten und zu entscheiden, wie sie zur Unterstützung ihrer Forschung und ihres Schreibens verwendet werden können.
5. KI-Tools haben diverse Möglichkeiten und viele sind wahrscheinlich auch uns noch nicht direkt ersichtlich. Deswegen **besprechen Sie bitte die geplante Nutzung** in jedem Fall mit der Sie betreuenden Person unseres Fachgebiets! Darüber hinaus sind in jedem Fall die zutreffenden **Einwilligungserklärungen** (siehe folgender Textverlauf) sowie eine **Erläuterung über die**

Nutzung, siehe Vorlage (<https://www.buk.uni-wuppertal.de/de/lehre/abschlussarbeiten/>) für das Exposé von Abschlussarbeiten BuK, der studentischen Arbeit beizufügen.

6. Die Verwendung von generativer KI wird nicht als Verstoß gegen die akademische Integrität gewertet, solange die Studierenden in ihren Berichten **klar angeben, wo und wie das Instrument verwendet wurde**. Dies beinhaltet
 - a. das Zitieren jeglicher Informationen oder Ideen, die durch generative KI generiert wurden,
 - b. die Angabe des Kontextes, wie welche generative KI in den Forschungs- und Schreibprozess integriert wurde,
 - c. die Angabe der Eingaben aus der Interaktion mit der generativen KI (als Anhang), sowie
 - d. die Verwendung von Zitaten, wenn der Output einer generativen KI wörtlich wiedergegeben wird.
 - e. eine Beschreibung, wie der Output der KI-Tools überprüft / verifiziert wurde.

Weitere Erklärungen zur Nutzbarkeit von generativer KI finden Sie (als Studierende der Universität Wuppertal) hier: <https://uniservice-dl.uni-wuppertal.de/de/services/ki-informationen/externe-angebote-zur-information/>. Darüber hinaus können Sie unter <https://ki-campus.org/> auch kostenlos Seminare mit Teilnahmebescheinigungen besuchen. Übersichten über vorhandene KI-Tools finden Sie beispielsweise unter <https://www.vkkiwa.de/ki-ressourcen/> oder <https://aitoolsupdate.com/>.